Katholische Kirche
in Oberösterreich

P r e s s e m i t t e i l u n g

Nr. 34 / 19. März 2017

Zwischenergebnis der Pfarrgemeinderatswahl 2017: Oberösterreichs KatholikInnen setzten ein starkes Zeichen für Kirche am Ort

In den meisten oö. Pfarren ist die Wahl des Pfarrgemeinderats bereits gut über die Bühne gegangen. Erste Zwischenergebnisse am Wahltag (19. März 2017) zeigen, dass das Engagement in den Pfarren ungebrochen hoch ist.

Im Wahlbüro der Diözese Linz im Pastoralamt übertreffen die eingehenden Nachrichten der rund 200 Pfarren (von 460 wählenden) die Erwartungen. Die Pfarren sind durchwegs sehr zufrieden mit der Pfarrgemeinderatswahl 2017. Rund 23 % der oberösterreichischen KatholikInnen haben am Sonntag, 19. März 2017 laut Zwischenergebnis (Sonntag, 16.30 Uhr) ihre Stimme bei der Pfarrgemeinderatswahl in Oberösterreich abgegeben. Trotz gesellschaftlicher Veränderungen in Bezug auf Bindung an Institutionen wie die Kirche gingen 2017 etwas weniger KatholikInnen wählen als bei der letzten Wahl im Jahr 2012 (Wahlbeteiligung 2012: Endergebnis 24,85 %).

Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer bedankt sich bei all jenen, die sich mit ihrer Stimme bei der Pfarrgemeinderatswahl für eine lebendige Kirche eingesetzt haben. „Ein herzliches ‚Vergelt's Gott' auch all jenen, die bei der Pfarrgemeinderatswahl kandidiert haben. Pfarrgemeinderatsmitglieder sind Hoffnungsträgerinnnen und Hoffnungsträger unseres Glaubens. Sie haben ihren Blick in die Zukunft gerichtet und nehmen das Leben im unmittelbaren Kontext ihrer Pfarre wahr, sehen, was nottut und packen an. Für die nächsten fünf Jahre und die anstehenden Aufgaben wünsche ich viel Freude, Zuversicht und Gottes Segen. Die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat ist gesellschaftlich relevant und verwirklicht eine Kirche, die wach im Glauben und nah bei den Menschen ist."

„Die Pfarrgemeinderatswahl ist ein starkes Zeichen, dass Menschen die Kirche am Ort mittragen", freut sich **Dr. Slawomir Dadas, Generaldechant, Pfarrer in Wels-Hl. Familie und Pfarrprovisor in der Welser Stadtpfarre**. Vergleicht man die Zahl der Mitfeiernden bei den sonntäglichen Gottesdiensten mit der Zahl der Wählenden, ist letztere noch höher als 2012 – was zeigt, dass die Bindung an Pfarre bzw. Kirche nicht zwingend nur mit dem regelmäßigen Gottesdienstbesuch verknüpft ist.

Generaldechant Slawomir Dadas betont den unverzichtbaren Beitrag der Pfarrgemeinderäte zur Lebendigkeit der oö. Pfarrgemeinden: „Das Pfarrleben wäre um vieles ärmer, wenn es die Pfarrgemeinderäte nicht gäbe. Ihr vielfältiges ehrenamtliches Engagement bereichert wesentlich die Seelsorge am Ort. Ich danke allen KandidatInnen, WählerInnen und OrganisatorInnen und wünsche den künftigen PfarrgemeinderätInnen alles Gute."

Dadas verwies darauf, dass die Pfarrgemeinderatswahl von Pfarre zu Pfarre verschieden gestaltet werde. Generell sei bei den Verantwortlichen in den Pfarren eine große Zufriedenheit spürbar, so der Generaldechant: „Die Pfarren haben sich viel einfallen lassen, um für die Wahl zu motivieren und zum Beispiel Veranstaltungen am Wahlsonntag angesetzt. Ein neuer Trend ist, schon am Wahlabend eine Zusammenkunft der bisherigen PfarrgemeinderätInnen und der KandidatInnen zu planen, bei dieser Gelegenheit das Wahlergebnis bekannt zu geben und miteinander zu feiern. Auch in meiner Pfarre in Wels-Hl. Familie wird heute Abend gefeiert." Besonders wichtig dabei sei, jene mit

Diözese Linz
Kommunikation/Presse
Verantwortlich:
Michael Kraml

4021 Linz
Herrenstraße 19, Pf. 251
Telefon 0732 / 772676 - 1130
Fax 0732 / 772676 - 1175

E-Mail: presse@dioezese-linz.at
Web: http://www.dioezese-linz.at

Offenlegung: www.dioezese-linz.at/offenlegung

hineinzunehmen, die nicht ausreichend Stimmen für einen Einzug in den Pfarrgemeinderat bekommen hätten, so Dadas: „Sie dürfen sich nicht als ‚ungewollt' und ‚ungebraucht' erfahren, sondern sollen Zugehörigkeit und Wertschätzung erleben."

Aus dem Ich wird ein Wir

Mag.a Monika Heilmann, Leiterin der Abteilung Pfarrgemeinde und Spiritualität, ist mit dem Ergebnis zufrieden: „Die Pfarrgemeinderatswahl ist eine gute Rückenstärkung für die einzelnen Frauen und Männer, die gesagt haben: Ich bin da für einen neuen Pfarrgemeinderat. Sie haben ein Mandat erhalten, sich für die Entwicklung und Gestaltung der Pfarrgemeinden stark zu machen und: Sie tun das in Zukunft nicht für sich alleine, sondern gemeinsam als Pfarrgemeinderat. Wir sind da für die Menschen in unserer Pfarre mit ihren Anliegen und mit unseren eigenen Fähigkeiten und Interessen. Wir wollen eine lebensnahe Kirche erfahrbar werden lassen. Wir schauen nach Möglichkeiten, wie wir als ChristInnen und Christen viele Menschen mit der Botschaft vom Reich Gottes in Kontakt bringen."

Zwischenergebnis

Die letzten Wahllokale schließen am Sonntag nach den Abendgottesdiensten um etwa 20.00 Uhr. MitarbeiterInnen der Abteilung Pfarrgemeinde und Spiritualität sind am Wahlsonntag bis 21.00 Uhr für die Pfarren erreichbar und nehmen bis dahin laufend Wahlergebnisse entgegen. Rund 7.000 Menschen stellten sich am Sonntag, 19. März 2017 der Wahl zum Pfarrgemeinderat. Das vorläufige Endergebnis (Stand: Sonntag, 17.30 Uhr). Von den rund 760.100 wahlberechtigten KatholikInnen in den wählenden 460 Pfarren machten 23 % von ihrem Stimmrecht Gebrauch und wählten bis dorthin rund 3.500 PfarrgemeinderätInnen. Dies ist deutlich höher als der oberösterreichische Prozentsatz der Mitfeiernden am Sonntagsgottesdienst (13 %). Der Frauenanteil in den Pfarrgemeinderäten nahm im Vergleich zu 2012 zu und beträgt 2017 rund 58 %. Rund die Hälfte der Pfarrgemeinderäte wurde neu gewählt.

Faktoren für das gute Wahlergebnis

Mag. Hans Putz, Referent für Pfarrgemeinderäte, führt das gute Wahlergebnis unter anderem auf das Engagement der Pfarrgemeinderäte zurück, die durch Austragen der Stimmzettel oder flächendeckende Briefwahl die Wahlbeteiligung in vielen Pfarren erhöhen konnten. „Außerdem wird die Öffentlichkeitsarbeit in den Pfarren immer besser und die Pfarrblätter immer professioneller", ergänzt **Mag.a Beate Schlager-Stemmer, Referentin für pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit.**

Pfarrgemeinderatswahl 2017 in Zahlen

Unter dem Motto „Ich bin da.für" stellen sich etwa 7.000 Menschen in der Katholischen Kirche in Oberösterreich am heutigen Wahlsonntag, dem 19. März 2017, der Pfarrgemeinderatswahl. Ungefähr 760.100 KatholikInnen sind berechtigt, ihre Stimme abzugeben. Sie wählen in 460 der 487 oberösterreichischen Pfarren etwa 4.500 Pfarrgemeinderäte und -rätinnen. Gemeinsam mit den amtlichen und berufenen Mitgliedern werden etwa 8.600 Menschen Verantwortung für das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinden übernehmen.

www.dioezese-linz.at/pgr-wahl

Diözese Linz
Kommunikation/Presse
Verantwortlich:
Michael Kraml

4021 Linz
Herrenstraße 19, Pf. 251
Telefon 0732 / 772676 - 1130
Fax 0732 / 772676 - 1175

E-Mail: presse@dioezese-linz.at
Web: http://www.dioezese-linz.at

Offenlegung: www.dioezese-linz.at/offenlegung

Fotos (honorarfrei)

Foto 1: Wahlvorgang in der Stadtpfarre Traun; © Diözese Linz / Kraml

Foto 2: Die oö. Pfarren wählen ihre Pfarrgemeinderäte. © PGR

Foto 3: Ansturm auf das Wahllokal in der Pfarre Wels St. Josef; © laumat.at / Matthias Lauber

Foto 4: V. l.: Mag. Hans Putz, Mag.a Monika Heilmann und Mag.a Beate Schlager-Stemmer von der Abteilung Pfarrgemeinde und Spiritualität mit Generaldechant Dr. Slawomir Dadas im Wahlbüro der Diözese Linz. © Diözese Linz, Kraml

Diözese Linz
Kommunikation/Presse
Verantwortlich:
Michael Kraml

4021 Linz
Herrenstraße 19, Pf. 251
Telefon 0732 / 772676 - 1130
Fax 0732 / 772676 - 1175

E-Mail: presse@dioezese-linz.at
Web: http://www.dioezese-linz.at

Offenlegung: www.dioezese-linz.at/offenlegung